



Ziele der Fortbildungen

MBM – Krankenhaus

Rund 70 Prozent der Tätigkeit eines Chefarztes werden künftig Managementaufgaben ausmachen, so Prof. Dr. Markus Büchler, geschäftsführender Direktor der Chirurgischen Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg. Was liegt hier näher, als sich in diesem Gebiet weiterzubilden?

Nun will und wird nicht jeder Mediziner gleich Chefarzt werden, trotzdem gehört zur ärztlichen Tätigkeit eine ganze Reihe von Aufgaben, deren Durchführung nicht im Medizinstudium vermittelt wird, wie Dokumentation, Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und Kollegen sowie Koordination mit anderen Abteilungen. Und in Zukunft werden sich weitere dazugesellen: Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Wettbewerbs um die knappen Ressourcen zwischen und innerhalb von Krankenhäusern werden Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Erlösoptimierungen und die daraus entstehenden Veränderungsprozesse einen immer höheren Stellenwert gewinnen.

Auf alle diese Aufgaben sind Mediziner oft nur unzureichend oder überhaupt nicht vorbereitet, und auch die Möglichkeiten, sich on-the-job damit vertraut zu machen, scheitern an der alltäglichen Arbeitsbelastung. Aus diesem Grund haben die PVS-Akademie Stuttgart und die Abteilung Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg ein Fortbildungsprogramm entwickelt, das Klinik-Ärzten helfen soll, sich auf ihre gegenwärtigen und zukünftigen Managementaufgaben vorzubereiten.

Herr Dr. Kotzerke, Teilnehmer 2007, formuliert seine Erfahrungen wie folgt:

„Neben der Konzentration auf die anspruchsvolle Arbeit im Alltag registrieren wir Klinikärzte zwar, dass grundsätzliche Veränderungen im Gesundheitswesen ablaufen, fühlen uns aber nur allzu oft dem politischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Wandel hilflos ausgeliefert. Um aus dieser passiven Rolle wieder Überblick zu gewinnen und auch die Initiative ergreifen zu können, bot der „Medical Business Management“-Kurs ideale Voraussetzungen. Qualifizierte Referenten, die die aktuellen Probleme im Gesundheitswesen sowohl von ihrer Hochschuldozententätigkeit, als auch aus ihrer Praxis in Krankenhausführungspositionen kennen, boten in ihren Unterrichtseinheiten eine Fülle von Information, die die Teilnehmer in reger Diskussion bearbeiteten. Dabei hatte jeder Teilnehmer auch die Möglichkeit, Fragestellungen aus seinem Arbeitsgebiet mit den Kollegen und den Referenten zu klären und so wichtige Anregungen für den eigenen Arbeitsplatz mitzunehmen.“

Ziele der Fortbildungen

MBM – Arztpraxis

Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten sind auch Unternehmer und sehen sich in dieser Eigenschaft mit Aufgaben konfrontiert, auf die das Studium und die fachliche Ausbildung oft nur unzureichend oder überhaupt nicht vorbereitet hat: Rechnungswesen, Controlling, Qualitätsmanagement, Patientenmanagement, Personalentwicklung oder Marketing, um nur einige zu nennen. All dies nimmt neben der kurativen Tätigkeit einen großen Raum ein, der zugleich möglichst wenig Zeit und Energie absorbieren sollte.

Das Fortbildungsprogramm hilft Niedergelassenen, sich speziell in diesen Management-Aufgaben weiter zu qualifizieren. Die Module sind sowohl dazu geeignet, sich neues Wissen anzueignen, als auch dazu, alte Kenntnisse aufzufrischen und auf den Prüfstand zu stellen. Denn durch Gesundheitsreform und Kostendämpfungsmaßnahmen ändern sich ständig die Rahmenbedingungen.

Die Fortbildung verfolgt dabei Ziele in drei Bereichen:

- dem Arzt oder Psychotherapeuten in seiner Rolle als Unternehmer Instrumente für ein erfolgreiches Wirtschaften an die Hand zu geben und ihm zu helfen, seine Rolle als Chef eines motivierten Teams auszufüllen
- die Organisation der Praxis zu verbessern und die Effizienz der Handlungsabläufe zu optimieren, wobei insbesondere Wert auf das Qualitätsmanagement gelegt wird
- die Praxis im Wettbewerb mit anderen erfolgreich aufzustellen und dem sich immer stärker entwickelnden Selbstverständnis der Patienten und Klienten als Kunden gerecht zu werden

Rahmenbedingungen

In den Fortbildungen werden von renommierten Hochschuldozenten und erfahrenen Praktikern in kleinen Kursen von maximal 24 Teilnehmern die wichtigsten Themengebiete in sechs Modulen behandelt.

Zielgruppen

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Pflegedienstleitung
- Mitarbeiter aus den Bereichen Prävention und Rehabilitation
- im Gesundheitsbereich tätige Juristen
- Verwaltungsmitarbeiter in Kliniken
- Praxismanager

MEDICAL BUSINESS MANAGEMENT

berufsbegleitende
Seminarreihen
in sechs Modulen

MBM Krankenhaus

18.04. bis 19.07.2008

Stuttgart

MBM Arztpraxis

09.05. bis 19.07.08

Heidelberg

PVS-Akademie
Stuttgart



MBM – Krankenhaus

Modul 1: 18./19.04.2008

Grundlagen der Krankenhausbetriebswirtschaftslehre

- Wirtschaftlichkeit als Handlungsprinzip
- Das Krankenhaus als Betrieb
 - Typologie von Krankenhäusern
 - Aufbauorganisation und Verbundstrukturen
 - Ziele und Zielsystem
 - Leistungserstellung
- Strategisches Management
 - Strategieentwicklung
 - Analyse-Instrumente

Dr. Peter-J. Kracht, Hamburg

Modul 2: 02./03.05.2008

Das deutsche Gesundheitssystem

- Struktur des Gesundheitswesens
- Private vs. gesetzliche Krankenversicherung
- Historische Entwicklung des Krankenhauswesens
- Krankenhausinformationssysteme
- Datenschutzrechtliche Aspekte im medizinischen Bereich
- Externe Qualitätssicherung
- Krankenhausfinanzierung

Prof. Dr. Rafael Adam, FH Heidelberg

Jochen Duss, Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg

Frank Yugi Ohi, Controller, SRH Heidelberg

Modul 3: 06./07.06.2008

Medizincontrolling

- Medizincontrolling: Definition, Verantwortungsbereich, Kompetenzen und Qualifikationen
- G-DRG-System
- MDK-Fallmanagement
- DRG-Reporting-System
- Prozess- und Organisationsanalyse und Optimierung

Dr. Sascha Baller, Medizincontroller, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

Gerrit Frühauf, Medizincontroller, Finanzvorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

MBM – Krankenhaus

Modul 4: 27./28.06.2008

Juristische Grundlagen ärztlichen Handelns

- Rechtsformen von Krankenhäusern
- Kooperationen von Krankenhäusern
- Outsourcing von Tertiärbereichen
- Das Medizinische Versorgungszentrum – Modeerscheinung oder lohnenswertes Patientenportal?
- Rechtsgrundlagen ärztlicher Tätigkeit: BGB, StGB und SGB V
- Ärztliches Standesrecht
- Vertragsgestaltung für neue Versorgungsformen

Markus Jones, Leiter der Rechtsabteilung,

Universitätsklinikum Heidelberg

Kristian Schreimb, ksm Rechtsanwälte Mannheim

Modul 5: 04./05.07.2008

Arbeiten im Team und Personalverantwortung

- Einführung und Systematik des Arbeitsrechts
- Personalauswahl und Personalbeschaffung
- Leistungsbeurteilung und Anreizsysteme
- Personalplanung
- Führungssysteme
- Arbeiten im Team

Marco Güde, Christopher Paul, Stephan M. Schaefer und

Claudia Walter

Lehrstuhl für ABWL, Personalwesen und Arbeitswissenschaft, Universität Mannheim

Modul 6: 18./19.07.2008

Changemanagement und Projektmanagement

- Dimensionen von Veränderungsprozessen: Sach- und Beziehungsebene
- Strategieentwicklung
- Kontrollmechanismen
- Einbindung der Beteiligten
- Interventionsmöglichkeiten
- Ressourcensteuerung

Thomas Huber, Change Consultants –

Systemische Unternehmensberatung, Wachenheim

Veranstaltungszeiten

- Die Seminare finden jeweils freitags von 16.00 – 21.00 Uhr und samstags von 09.00 – 18.00 Uhr statt.

MBM – Arztpraxis

Modul 1: 09./10.05.2008

Der Arzt als Unternehmer

- Controlling
- Grundbegriffe Rechnungswesen
- Investitionsrechnung
- Unternehmensbewertung
- Business-Pläne
- Steuerliche Grundbegriffe
- Finanzierungsrechnung
- Existenzgründungsfinanzierung

Frank Boos, Pfeffer & Boos Sachverständigenbüro

Modul 2: 23./24.05.2008

Neue Versorgungsformen (am 23.05.)

- Regelungsbereiche des VÄndG und GKV-WSG
- Änderungen des Vertragsarztrechtes und neue Kooperationsmöglichkeiten zwischen Krankenhäusern und Vertragsärzten
- Neue Regelungen für integrierte Versorgung und spezielle Versorgungsverträge
- Vertragsärztliche Vergütungsreform 2007 – 2009

Prof. Dr. Rafael Adam, FH Heidelberg

Juristische Grundlagen (am 24.05.)

- Rechtsgrundlagen ärztlicher Tätigkeit: BGB, StGB, SGB V
- Arzneimittelregresse
- Wirtschaftlichkeitsprüfung
- Plausibilitätsprüfung
- Vertragsgestaltung für neue Versorgungsformen

Kristian Schreimb, ksm Rechtsanwälte Mannheim

Modul 3: 06./07.06.2008

Qualitätsmanagement (am 06.06.)

- Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems: Patientenorientierung, Führung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen
- Qualitätsbericht
- Zertifizierung

N.N.

MBM – Arztpraxis

Modul 3 (Fortsetzung) Praxisorganisation (am 07.06.)

- Intelligente Raumstrukturen
- Steuerung und Optimierung von Arbeitsprozessen
- Bestellsysteme
- Definition und Ausbau von Kernkompetenzen
Reinhold R. Wolff, praxisteam r.r. wolff GmbH

Modul 4: 20./21.06.2008 Medizin-Marketing

- Einführung „Marketing in der Medizin“
- Marktforschung in der Arztpraxis
- Werbe- und Marketingmöglichkeiten
- Erfolgreiches Online-Marketing
- Werbegesetze und juristische Fallstricke
- Netzworkebildung als Akquise-Möglichkeit
- IGeL und Zusatzleistungen anbieten
*Dr. Dr. Frank Elste
Heidelberger Institut für Medizinmarketing*

Modul 5: 04./05.07.2008 Kommunikation in der Arztpraxis

- Der Patient als Kunde
- Patientenorientierung und Beschwerdemanagement
- Praxiskommunikation
*Rolf Mohr
Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik*

Modul 6: 18./19.07.2008 Mitarbeiter-, Selbst- und Zeitmanagement

- Gesprächsführung und Konfliktmanagement
- Konzepte des Zeit- und Selbstmanagements
- Teambesprechungen zeit- und zielgerecht moderieren
- Bewerbung, Beurteilung, Anreizsysteme
Prof. Dr. Franz Nick, GIBB - Institut für Personal- und Organisationsentwicklung

Veranstaltungszeiten

- Die Seminare finden jeweils freitags von 16.00 – 21.00 Uhr und samstags von 09.00 – 18.00 Uhr statt.

Organisatorisches

Alle Veranstaltungen werden in Kooperation zwischen der Abteilung Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg und der PVS-Akademie Stuttgart angeboten.

Kontakt & Informationen

- Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58, Gebäude 4311, 69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/54–78 10 Fax: 0 62 21/54–78 19
E-Mail: wisswb@uni-hd.de, www.wisswb.uni-hd.de
- PVS-Akademie Stuttgart
Eine Einrichtung der
Privatärztlichen Verrechnungsstelle Baden-Württemberg
Bruno-Jacoby-Weg 12, 70597 Stuttgart
Tel.: 07 11/72 01–106 Fax: 07 11/72 01–173
E-Mail: info@pvs-akademie.de, www.pvs-akademie.de

Zertifikat

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird durch ein gemeinsames Zertifikat der Veranstalter bestätigt.

Die Anerkennung der Veranstaltung bei der Landesärztekammer ist mit jeweils 96 Punkten beantragt.

Veranstaltungsorte

- MBM – Krankenhaus: Stuttgart
- MBM – Arztpraxis: Heidelberg
Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Auf Wunsch erhalten Sie eine Liste von Hotels in Veranstaltungsnähe.

Teilnahmeentgelte, Anmeldungen und Absagen

- 2.200,— EUR
Für Frühbucher bis zum 14.03.2008 ein ermäßigter Preis von
- 2.000,— EUR.
Im Teilnahmeentgelt sind Kaffeepausen sowie ein Mittagimbiss am Samstag enthalten.
Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular von unserer Homepage (www.wisswb.uni-hd.de).
Bei Absagen ab 3 Wochen vor Kursbeginn werden 25% des Teilnahmeentgeltes, bei Absagen ab 14 Tagen vor Kursbeginn das gesamte Entgelt berechnet. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist jedoch möglich.
Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen begrenzt, über die Teilnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Stand der Angaben 01/2008, Änderungen vorbehalten.



Universität Heidelberg – Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58, Geb. 4311 · 69115 Heidelberg
Fax: +49(0)6221/54-78 19

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Fortbildung

- Medical Business Management Krankenhaus**
(18.04. – 19.07.2008 in Stuttgart)

- Medical Business Management Arztpraxis**
(09.05. – 19.07.2008 in Heidelberg)

- Frau
- Herr

- Privatanschrift
- Firmenanschrift

Name _____ Vorname _____

Titel _____ Position _____

Firma/Klinik _____ Abteilung _____

Strasse _____ PLZ, Ort _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Gebührengruppe:

- Normalbucher € 2.200.–
- Frühbucher € 2.000.–

Ich habe folgende Fachrichtung studiert: _____

Datum, Unterschrift